Zeitschrift: Farnblätter : Organ der Schweizerischen Vereinigung der Farnfreunde

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung der Farnfreunde

Band: - (1981)

Heft: 6

Rubrik: Wer weiss? Wer kann? Wer hat?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und bereitet grosse Freude. Vor allem erlaubt es, alle unsere einheimischen Farne, wenn erwünscht auch viele Exoten, auch die grossen Raritäten, in fast unbeschränkter Anzahl aufzuziehen, ohne natürliche Bestände zu schädigen. Die aus Sporen aufgezogenen Jungpflanzen gedeihen im Garten zudem oft viel besser als die wild gesammelten, oft überalterten Exemplare. Über das Kultivieren von Farnen gibt es viele Bücher, und es kann gelegentlich darüber noch berichtet werden.

Anogramma leptophylla (L.) Link **nach über fünfzig Jahren erneut für die Krim bestätigt.**

von Andreas Buhl/Halle (Saale)

Während einer Besteigung des Berges Kastel' zwischen Gursuf und Aluschta an der Südküste der Krim am 25. Juni 1978 fand ich in einer Bodenvertiefung einen kleinen Farn, den ich zunächst für eine abweichende Form von **Asplenium ruta-muraria** L. hielt. Die Bestimmung ergab den für diesen Berg angegebenen Dünnen Nacktfarn **Anogramma leptophylla.** Das Bestimmungsbuch der höheren Pflanzen der Krim (Opredelitel' vysšich rastenij Kryma; Leningrad 1972) schreibt "Izvestno tol'ko s pribrežnych skal gory Kastel'" (Bekannt nur von Küstenfelsen des Berges Kastel'). Erst anlässlich eines erneuten Besuches der Krim 1980 wurde mir während eines Gespräches mit der Botanikerin Frau Dr. Irina Krjukova im Botanischen Garten Nikita bewusst, welche Bedeutung dieser Fund hat, schreibt doch Professor Rubcov in seinem populärwissenschaftlichen Abriss über die Pflanzenwelt der Krim (N.I. RUBCOV: Rastitel'nyj mir Kryma – Naučno-populjarnyj očerk; Simferopol': Izdatel'stvo "Tavrija" 1978) auf Seite 99 (in russisch), dass "dieser bemerkenswerte Farn auf der Krim nur von einer einzigen Stelle bekannt" sei, "auf Küstenfelsen des Berges Kastel', wo er im Jahre 1900 erstmals durch den Botaniker N. Puring entdeckt, und später, im Jahre 1927 dort zum zweiten Male von Taliev gesammelt wurde. Seit dieser Zeit ist diese Pflanze durch niemanden mehr gesammelt worden und neues Suchen danach wurde weder auf den Felsen des Berges Kastel' noch an anderen Stellen von Erfolg gekrönt". In dem mir erst 1980 bekannt gewordenen, bereits 1976 vom Botanischen Garten Nikita herausgegebenen, russischsprachigen "Katalog seltener, verschwindender und vor der Vernichtung stehender Pflanzen der Flora der Krim, die dem Naturschutz empfohlen werden" (Katalog redkych, isčezajuščich i uničtožaemych rastenij flory Kryma, rekomenduemych dlja zapovednoj ochrany; Izdanie 2-e, Jalta 1976) wird die Art unter Kategorie I ("verschwindende oder möglicherweise verschwundene Arten") geführt. Der Fund von 1978 erscheint daher wohl von einigem Interesse. Am Standort, der aus sicher verständlichen Gründen hier nicht näher beschrieben werden soll, befanden sich nach meiner Erinnerung schätzungsweise 30 Exemplare. Die wenigen entnommenen Wedel wurden unter Nr. 12058 im Herbarium A. Buhl (Halle/Saale) deponiert. Photokopien hiervon mit genauen Fund- und Standortsangaben (Herbaretikett) wurden im Juli 1980 dem Botanischen Garten Nikita bei Jalta über Frau Dr. Krjukova zugeleitet, der ich an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für wertvolle Literaturhinweise danken möchte.

Wer weiss? Wer kann? Wer hat?

Herbarium: Das Herbarium des SVF ist im Enstehen begriffen. Verdankenswerterweise befasst sich vor allem Herr A. Gerber mit der Bearbeitung und Beschriftung der Belege, von denen ein grosser Teil aus seiner eigenen, reichhaltigen Sammlung stammt. Das Herbarium kann in nächster Zukunft im Botanischen Garten Zürich von Interessenten benutzt werden; es soll vor allem als Vergleichsherbar dienen.

Der SVF würde sich natürlich sehr freuen, Duplikate von Herbarbelegen oder Belege von Farnen (auch aus fernen Ländern!), die keine Verwendung mehr finden, für seine Sammlung zu erhalten. Den Spendern sei im Voraus herzlich gedankt!

Sendungen bitte an: Herrn A. Gerber, Gemeindestr. 7, 8032 Zürich
oder: Dr. J. Schneller, Botan. Garten, Zollikerstr. 107, 8008 Zürich

Asplenium seelosii bei Bad Reichenhall.

Wie Herr und Frau H. Menzel, D-8235 Pinding, uns mitteilten, konnte der Fortbestand von **A. seelosii** Leybold bei Bad Reichenhall bestätigt werden. Der Farn ist allerdings an diesem Fundort – wohl wegen einiger Sammler – noch seltener geworden und verdient besondere Schonung.

Mitgliederverzeichnis

Neu-Eintritte

Daeniker, Harro, Igelweid 3 5607 Hägglingen	Tel. 057 43 372
Halder-Zollinger, Verena, Leematt 8926 Kappel a.A.	Tel. 01 765 12 18
Hörler-Hallauer, Theo, Hochstr. 6 3028 Spiegel/Bern	
Hippenmeyer, Richard, Karlstr. 3 8610 Uster	Tel. 940 23 55
Kälin, Anton, Zugerstr. 17 8810 Horgen	Tel. 725 42 63
Kühne-Saladin, Marie-Rose, Mühlenstr. 54 9030 Abtwil	Tel. 071 31 19 04
Nägeli, Elsa, Tramstr. 85 8050 Zürich	Tel. 312 77 21
Nydegger, Hans, Rotackerstr. 14 8304 Wallisellen	
Rasbach, Dr. Kurt, Gehrenstr. 12 D-7804 Glottertal	
Grünflächenamt Stadt Dortmund D-Dortmund	
Steiger, Alphonse, Postfach 549 6430 Schwyz	Tel. 043 21 28 07
Sulger, Paul, Postfach 68 8135 Gattikon	
Uehli, Ferdinand, Student, Röslistr. 57 8006 Zürich	
Vogt, Arnold, Zollerstr. 35 8703 Erlenbach	Tel. 915 39 72 Pr. / 915 33 47 G.
Wolfstetter, Karl F. Frankenstr. 1 D-8761 Wörth	Tel. 09372/5831

28.1.81

Austritte:

Albrecht, Hansjürg, 6616 Losone

Behringer, Dr. Claude, 1441 Valère-sur-Montagny

Reinhard, Rosa, 4104 Oberwil

Weinhold, Alfred, D-7830 Emmendingen